

Alfred Schulz und Alexander Franke sind nun „glänzende Lehrer“

Das Jubiläumswochenende beim Budokan Saal e. V. brachte nicht nur gute Stimmung, sondern auch einige Überraschungen mit sich. Nachdem der Lehrgang von offizieller Seite und dann mit der traditionellen Harai-No-Gi eröffnet worden war, standen einige Ehrungen von italienischen Budoka an, die von ihrem Meister Paterna ausgezeichnet wurden. Danach ergriff die Vorstandschaft des Verbandes asiatischer Kampfkünste e. V. das Wort, Thomas Moser, mit dem 7. Dan und Kyoshi-Titel höchstgraduierter Karateka des Verbandes in Europa, hatte die Ehre, zwei besondere Karateka in besondere Würden zu heben. In den traditionellen Kampfkünsten existiert neben dem Graduierungssystem nach Gürtelfarben ein zweites, vielfach wichtigeres, nämlich das von Ehrentiteln. So wurde ein sichtlich überraschter Alexander Franke nach vorne gerufen. Er trainiert seit 1987 beim Budokan Saal Karate-Do, wurde hier im Jahre 2007 lizensierter Budolehrer (Menkyo Yudansha-Sempai), lehrt schon seit 2004 in einer Kinder- und Jugendgruppe sowie später bei den erwachsenen Karateka. Alexander Franke trägt Graduierungen im Aikijitsu, den 2. Dan im Myo-Shin-Ryu und bisher den Tasshi-Titel im Verband. Aufgrund seiner Begeisterung für die Kampfkünste, welche er auch als Jugendwart des Verbandes weitergab, verlieh ihm die zuständige Kommission nicht nur den 5. Dan im Karate-Do, sondern auch den Renshi-Titel. Diese Ehre wurde ebenso Alfred Schulz zuteil. Er begann 1993 in Teugn mit dem Karate, wurde zunehmend eine wichtige Stütze im Verein, gibt jetzt die Freude an den Kampfkünsten im Kindertraining auch an seine Enkel weiter und fehlt bei nahezu keinem Training. Dazu berät er gerne Anfänger in allen Gruppen, leitete die ersten Gehversuche von älteren Karateka, die bis heute mit großem Ernst üben. Er trägt dazu den 1. Dan im Myo-Shin-Ryu. Alfred betont immer wieder die Wichtigkeit des Respekts voreinander und die Vorbildfunktion eines Schwarzgurtes, beides findet er beim Budokan Saal e.V., der seit 2019 eine neue Heimat in Teugn gefunden hat.

